

Rumänischer Filmabend am 9.12., Freitag 20 Uhr, WiOS Raum 017 (Landshuter Str. 4, EG, am Eingang zur Bibliothek)

Moromeții

(“Die Moromete-Familie”, Stere Gulea, 1988)

142 Minuten, engl. Untertitel

Liebe Freunde des rumänischen Films,

ich möchte Sie herzlich einladen, auch diesen Monat den am Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa veranstalteten rumänischen Filmabend zu besuchen. Nach Nae Caranfil's *Filantropica* aus den 2000er Jahren steht nun ein Klassiker der 80er Jahre auf dem Programm:

Trotz willkürlicher Zensur, despotischem Zentralismus und internationaler Isolation haben rumänische Filmemacher in der Spätphase des Ceaușescu-Regimes bedeutende Filme gedreht. Stere Guleas Verfilmung nach Marin Predas Roman (erster Teil) wird immer wieder zu den besten rumänischen Filmen gezählt.

Das epische Panorama zur Lebenswelt des rumänischen Dorfes in den 1930er Jahren erzählt von zweierlei Bedrückung: Zum einen die traditionellen Probleme des Landlebens, die Enge der Dorfgemeinschaft, das Streben nach größerem Landbesitz, Landflucht, der Streit der Söhne um das väterliche Erbe... Diese zeitlosen Konflikte und Beschwerlichkeiten werden potenziert durch die Krise der Moderne: Überbevölkerung, Landmangel, Urbanisierung und untragbare Abgabenlasten entzünden ein Konfliktpotential, das die Übernahme der „alten Welt“ durch radikale Ideologien vorbereitete...

Victor Rebengiuc brilliert als Ilie Moromete, der als Denker seines Standes über seine Mitmenschen und seine Zeit reflektiert. Gegen die Widrigkeiten der Gegenwart versucht er mit Schlaueit und Menschlichkeit Familie und Besitz zu bewahren – und seinem begabten Sohn Niculae – dem Alter Ego Marin Predas, der mit dem Roman seine Kindheit verarbeitet – die Zukunft zu ermöglichen, für die er bestimmt ist.

Weitere Infos zum Film unter:

<http://www.imdb.com/title/tt0095657/>

<http://www.cinemagia.ro/filme/morometii-155/>

Der Filmabend wird fortgesetzt am 27. Januar mit *Balanța* (1992) von Lucian Pintilie, einer surrealistischen und gegen das Ceaușescu-Regime gerichteten Verfilmung nach Ion Băieșus gleichnamigem, in den 80ern verbotenem Roman. Kennern des Films oder des Romans sei empfohlen, sich auch die erste Verfilmung des Stoffes anzusehen: *Mere roșii* von Alexandru Tatos (1976), ein "äsoptischer" Film gegen die Unfreiheit im kommunistischen Rumänien.